



Die Gefängnisseelsorger Michael Waterböhr (links), Mirko Wiedeking (Zweiter Von rechts) und Simon Rüffin (rechts) schenken Inhaftierten

der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne am Nikolaustag Schoko-Nikoläuse.
Foto: Sr. Theresita M. Müller

Schoko-Nikoläuse in der JVA

Das Bonifatiuswerk sponsert Überraschungen für Inhaftierte

Ummeln/Senne (WB). Mirko Wiedeking und Michael Waterböhr sind gestern mit mehr als 350 Schoko-Nikoläusen im Haft- haus Ummeln der Justizvollzugs- anstalt (JVA) Bielefeld-Senne unterwegs gewesen. 350 Inhaf- tierte leben dort, 50 Frauen und 300 Männer. Die beiden Seelsor- ger verteilten aber mehr als 350 süße Überraschungen, denn wie die Inhaftierten sollten sich auch die Justizbeamten über das Ge- schenk zum Nikolaustag freuen.

»Wir möchten einfach Freude machen – ohne Gegenleistung«, sagte Simon Rüffin, Leiter der Missionarischen und diakoni-

schen Pastoral im Bonifatiuswerk, das die Nikoläuse gesponsert hat. »Der neue Schwerpunkt unserer Aktion ›Weihnachtsmannfreie Zone‹ heißt ›Tat.Ort.Nikolaus. Gutes tun – kann jeder. Jeder kann hier und heute, so wie Bischof Nikolaus im vierten Jahrhundert, Orte guter Taten schaffen. So kann auch eine Haftanstalt zum Tatort guter Taten werden.«

Wiedeking (katholisch) und Waterböhr (evangelisch) sind zwei der fünf Seelsorger der JVA Bielefeld-Senne mit insgesamt 1650 Haftplätzen. Die Inhaftierten leben in Bielefeld in den Hafthäu- sern Senne und Ummeln und in 16

Außenstellen, verteilt auf die Krei- se Warendorf, Gütersloh und Pa- derborn. »Seelsorge im Vollzug ist so wichtig, sowohl durch unsere Seelsorger, als auch durch Externe«, sagt Anstaltsleiterin Kerstin Höltekemeyer-Schwick. Die Ange- bote zu Einzel- und Gruppenge- sprächen, Gottesdiensten, Ad- vents- und Weihnachtsfeiern wür- den gut angenommen. Die Seel- sorger seien die einzigen, bei denen die Inhaftierten ohne Sche- re im Kopf reden könnten, erzählt Wiedeking, denn sie unterlägen einem Schweigegebot.

Seit 16 Jahren setzt sich das Bo- nifatiuswerk mit seiner bundes-

weiten Aktion dafür ein, den heil- igen Nikolaus als Freund der Kin- der und Helfer von Menschen in Not wieder ins Bewusstsein zu bringen. Das Bonifatiuswerk lädt alljährlich in der Eröffnungsak- tion der »Weihnachtsmannfreien Zone« die Vertreter aus Kirche und Politik ein, sich nachhaltig für Kinderrechte einzusetzen. In die- sem Jahr hat das Bonifatiuswerk 140.000 Schoko-Nikoläuse für den guten Zweck verkauft.

Beispielhaft für viele Nikolaus- aktionen bundesweit steht das Verschenken von Schoko-Nikoläu- sen unter anderem in der JVA Bie- lefeld-Senne.